

BÜHNE

Absolution für den Diener zweier Herren

Goldoni-Klassiker entzückt Naumburg.

VON KAI AGTHE

NAUMBURG/MZ - Nach heutigem Maßstab ist Truffaldino, die Hauptfigur in Carlo Goldonis „Diener zweier Herren“ (1746), Teil des Prekariats: Er hat zwar eine Anstellung als Diener, kann aber von dem Verdienst nicht leben und nimmt eine zweiten Job an. Das sorgt - denn wir befinden uns in einer Komödie - für zahllose Verwicklungen, die zu entwirren die Inszenierung des Theaters Naumburg zwei kurzweilige Stunden benötigt. Martin Pfaff hat Goldonis Klassiker im Marientor auf die zentral angelegte Freiluftbühne gebracht, die hier - denn wir befinden uns in Venedig - „Piazza del Mercato“ heißt.

Hosenrolle für Beatrice

Silvio (Marvin Münstermann) und Clarice (Maribel Dente) wollen heiraten. Obwohl beide ein Liebespaar sind, zieht Pantalone (Fabian Kloiber), Clarice' Vater, seine Zustimmung zu der Ehe zurück, als er erfährt, dass der ursprüngliche Heiratskandidat, Frederigo Rasponi, von dem man wissen wollte, dass er einem Duell zum Opfer gefallen ist, nicht nur lebt, sondern auf dem Weg nach Venedig ist, um Clarice zur Frau zu nehmen. Aber es ist Rasponis Schwester Beatrice (Pia Koch), die in die Ho-



Antonio Gerolamo Fancellu als Truffaldino FOTO: TORSTEN BIEL

senrolle ihres toten Bruders schlüpft, um Pantalone zu schröpfen. Das Geld braucht sie, da ihr Geliebter Florindo (Adrien Papritz) es war, der ihren Bruder im Duell tötete. Die Goldmünzen Pantalones sollen beiden einen Neuanfang ermöglichen.

Nun steht Truffaldino in Diensten von Beatrice und dient sich unwissentlich ihrem inkognito in Venedig weilenden Geliebten Florindo als Laufbursche an. Statt des Verdienstes verdoppeln sich für den Diener zweier Herren nur die Probleme und Lügen. Und eine Lüge zieht, um den Naumburger Friedrich Nietzsche zu zitieren, bekanntlich sechs weitere nach sich.

Großartiger Diener

Die Komödie - für deren Kostüme Ausstatterin Anja Kreher die Mode vieler Jahrhunderte zitiert - verfehlt ihre Wirkung beim Publikum nicht. Das liegt am Stück, aber auch an dem Glück, dass das vierköpfige Ensemble - das hier um drei Gäste erweitert wurde - mit Antonio Gerolamo Fancellu einen Italiener in seinen Reihen hat, der den bauernschlaun Truffaldino überzeugend darstellt. Der erhält am Ende aber nicht nur Absolution, sondern auch die kecke Dienerin Smeraldina (Barbara Fressner) zur Frau.

»Die nächsten Aufführungen: an diesem Samstag sowie am 13., 14. und 15. Juni, jeweils um 20.30 Uhr